

Bertrandt AG  
Birkensee 1, D-71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 656-0  
Telefax +49 7034 656-4100  
www.bertrandt.com  
info@bertrandt.com

## GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

Bericht zum 1. Quartal – 1. Oktober bis 31. Dezember 2010

## DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

### KENNZAHLEN

IFRS	01.10.-31.12.2010	01.10.-31.12.2009
<b>GuV</b>		
Umsatzerlöse (in TEUR)	125.908	90.419
Betriebsergebnis (in TEUR)	12.125	7.166
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	12.313	7.302
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	8.623	5.261
<b>Cashflow</b>		
Free Cashflow (in TEUR)	1.606	8.996
Investitionen (in TEUR)	5.266	2.012
<b>Bilanz</b>		
Eigenkapital am 31.12. (in TEUR)	144.627	119.420
Eigenkapitalquote am 31.12. (in %)	57,7	58,8
<b>Aktie</b>		
Börsenkurs am 31.12. (in EUR)*	55,11	21,90
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	57,25	22,45
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	41,15	16,60
<b>Mitarbeiter</b>		
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.12.	7.017	5.471

\*Schlusskurs im Xetra-Handel \*\*Im Xetra-Handel

### ÜBERBLICK

Der Aufwärtstrend in der Weltwirtschaft setzte sich auch zum Jahresende 2010 fort. Die Automobilindustrie verzeichnete spürbare Wachstumsraten und steigende Pkw-Absatzzahlen. Hohe Nachfrage kam vor allem aus den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Auch der Bertrandt-Konzern entwickelte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 positiv. Der Geschäftsverlauf stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:


- In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 39,2 Prozent auf 125.908 TEUR (Vorjahr 90.419 TEUR) an.
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich ebenfalls und belief sich im ersten Quartal auf 12.125 TEUR (Vorjahr 7.166 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 7,9 Prozent).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 8.623 TEUR (Vorjahr 5.261 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 0,86 EUR (Vorjahr 0,52 EUR).

Bei einer Bilanzsumme von 250.509 TEUR (239.624 TEUR zum 30. September 2010) entsprach die Eigenkapitalquote 57,7 Prozent (56,7 Prozent zum 30. September 2010). Die Investitionen steigerten sich auf 5.266 TEUR (Vorjahr 2.012 TEUR) und der Free Cashflow belief sich auf 1.606 TEUR (Vorjahr 8.996 TEUR). Zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2009/2010 um 494 auf 7.017 Personen.

Mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung setzt Bertrandt seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent fort. Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen wie beispielsweise CO<sub>2</sub>-Reduzierung und neue Antriebstechnologien ein interessantes Umfeld dar. Bertrandt sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren.

## QUARTALSBERICHT

- 06 Konzern-Lagebericht
- 12 Konzern-Quartalsabschluss
- 16 Verkürzter Konzern-Anhang
- 18 Quartale im Überblick
- 19 Finanzkalender
- 19 Impressum



# 125.908

TEUR Umsatzerlöse erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011.

## KONZERN- LAGEBERICHT

### Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 35 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für die Branchen außerhalb der Mobilitätsindustrie, wie beispielsweise Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT, technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO<sub>2</sub>-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung setzte sich auch im Schlussquartal des Jahres 2010 fort. Das Tempo der wirtschaftlichen Expansion nahm jedoch im Vergleich zur Jahresmitte leicht ab. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2010 laut der Winterprognose des IfW (Institut für Weltwirtschaft in Kiel) um 4,8 Prozent. Die weiterhin kräftigen Wachstumsraten der asiatischen und lateinamerikanischen Schwellenländer wirkten sich stützend auf die positive Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Europa steigerte sein Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 laut der Winterprognose des IfW lediglich um 1,7 Prozent und entwickelte sich heterogen: Deutschland erzielte beispielsweise im vergangenen Jahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,7 Prozent ein deutliches Wachstum. Andere europäische Staaten wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal leiden unter einem hohen Verschuldungsgrad und verzeichneten keine oder nur geringe Wachstumsraten. Im vierten Quartal des Jahres 2010 entwickelte sich die deutsche Wirtschaft weiterhin positiv. Die wirtschaftlichen Aktivitäten blieben lebhaft und die Industrieproduktion verzeichnete einen erneuten Anstieg. Wichtige Nachfrageimpulse kamen aus dem Ausland. Aber auch die Inlandsnachfrage spielte angesichts der Investitionsbereitschaft zahlreicher Unternehmen, des anhaltenden Beschäftigungsaufbaus sowie der geringen Inflation eine wichtige Rolle.

# 3,7

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2010 gewachsen.

# 39,2

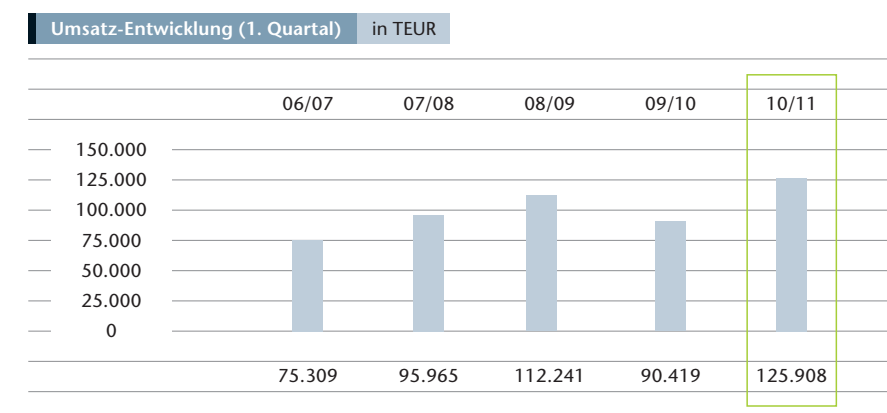
Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011.

### Branchenentwicklung

Die Automobilindustrie befand sich in den letzten drei Monaten des Jahres 2010 ebenfalls auf Wachstumskurs. Die globale Pkw-Nachfrage legte zum Jahresende nochmals zu. Im Dezember 2010 erhöhten sich beispielsweise die Pkw-Neuzulassungen in China laut VDA (Verband der Automobilindustrie) im Vorjahresvergleich um 17,3 Prozent auf 1,1 Mio. Fahrzeuge. Allerdings führte die Nachricht über eine Pkw-Zulassungsbeschränkung in Peking am Finanz- und Automobilmarkt zu einer kurzfristigen Verunsicherung. Die USA blieben mit einer Wachstumsrate von 11,1 Prozent (1,1 Mio. Pkw-Neuzulassungen) auf Erholungskurs. In Europa hingegen waren die Pkw-Neuzulassungen im Dezember 2010 aufgrund der ausgelaufenen Konjunkturprogramme rückläufig. Sie gingen im Vorjahresvergleich um 2,7 Prozent auf 1,0 Mio. Fahrzeuge zurück. Insgesamt befinden sich die europäischen Automobilhersteller aufgrund der starken Auslandsnachfrage in einer guten Verfassung und investieren verstärkt in neue Technologien. Sie halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Dabei sind die Faktoren Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design für die deutschen Hersteller von großer Bedeutung. Sie arbeiten intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO<sub>2</sub>-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen.

### Geschäftsentwicklung

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 weiterhin positiv. Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 125.908 TEUR (Vorjahr 90.419 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 39,2 Prozent. Alle Segmente des Bertrandt-Konzerns, Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik, verzeichneten im Vorjahresvergleich ein Wachstum. Das Fundament hierfür bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, welche eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Neue Antriebstechnologien sowie eine zunehmende Modellvielfalt stellen weiterhin wichtige Wachstumstreiber im Marktumfeld dar.

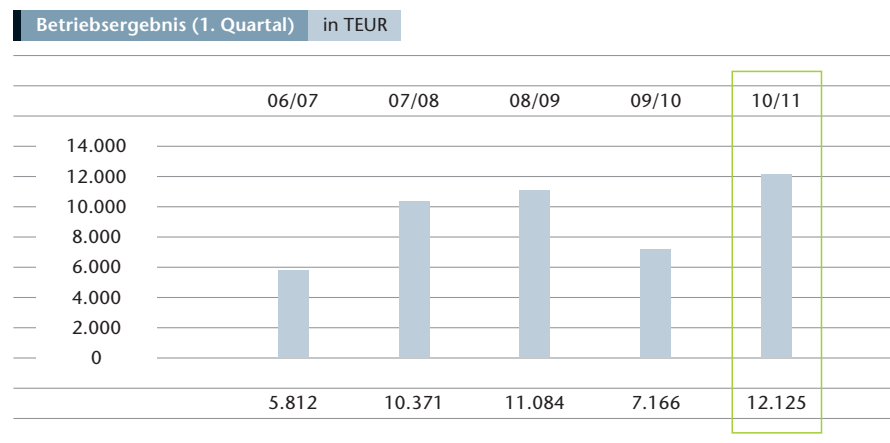


### Auslandsaktivitäten

Bertrandt verfolgt mit seinen Auslandsstandorten die Strategie, eine bestmögliche Kundennähe sicherzustellen. In enger Abstimmung mit den inländischen Standorten bietet Bertrandt sein gesamtes Leistungsspektrum auch in England, Frankreich, Schweden, Spanien, der Türkei und in den USA an. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden weltweit je nach Anforderung und Bedarf in unterschiedlichen Projekten. Die ausländischen Standorte zeigten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 eine positive Unternehmensentwicklung.

**Ertragslage**

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 erhöhte sich das Betriebsergebnis von Bertrandt um 69,2 Prozent auf 12.125 TEUR (Vorjahr 7.166 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,6 Prozent (Vorjahr 7,9 Prozent). Mit 188 TEUR (Vorjahr 136 TEUR) blieb das Finanzergebnis weiterhin positiv. Infolgedessen steigerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es betrug im Berichtszeitraum 12.313 TEUR (Vorjahr 7.302 TEUR). Bei einer Steuerquote von 29,2 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 8.623 TEUR (Vorjahr 5.261 TEUR) erzielt.



Die Aufwendungen stellten sich innerhalb der ersten drei Monate wie folgt dar: Der Materialaufwand stieg im Zuge des Wachstums auf 12.863 TEUR (Vorjahr 7.244 TEUR) an. Durch das erhöhte Geschäftsvolumen sowie die verbesserte Kapazitätsauslastung reduzierte sich die Personalaufwandsquote auf 68,8 Prozent (Vorjahr 72,0 Prozent). Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 86.629 TEUR (Vorjahr 65.183 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls wachstumsbedingt auf 13.138 TEUR (Vorjahr 10.508 TEUR).

**Finanz- und Vermögenslage**

Zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme um 10.885 TEUR auf 250.509 TEUR (239.624 TEUR zum 30. September 2010). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 73.138 TEUR (71.098 TEUR zum 30. September 2010). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 177.371 TEUR (168.526 TEUR zum 30. September 2010). Der Anstieg in der Bilanzsumme spiegelt sich insbesondere in den Forderungen wider, die aus einem erhöhten Geschäftsvolumen resultieren. Auf der Passiv-Seite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden geringfügig auf 92.123 TEUR (90.471 TEUR zum 30. September 2010). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 an und betrug zum 31. Dezember 2010 144.627 TEUR (135.949 TEUR zum 30. September 2010). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 57,7 Prozent (56,7 Prozent zum 30. September 2010) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

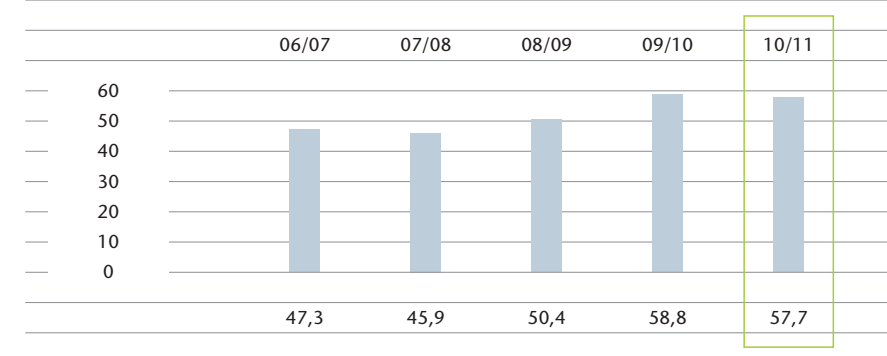
**250.509**

TEUR betrug die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2010.

**494**

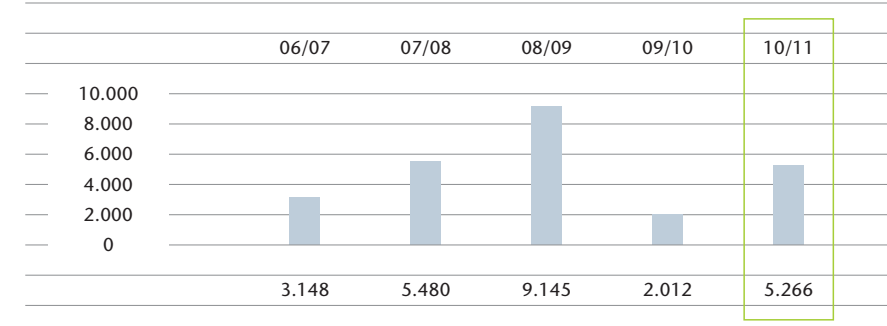
Personen betrug der Mitarbeiteraufbau im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011.

**Eigenkapitalquote (zum 31.12.) in %**

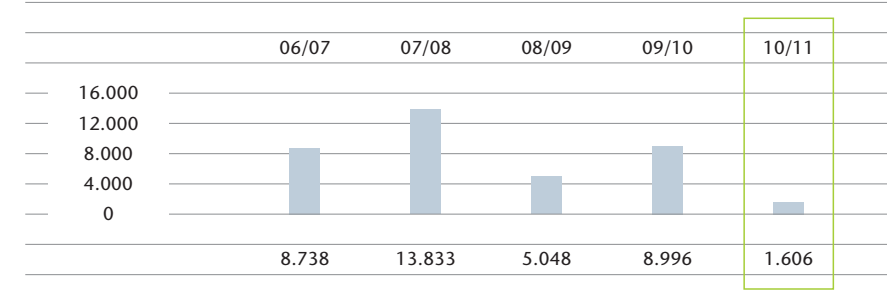


In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 stiegen die Investitionen projektbezogen auf 5.266 TEUR (Vorjahr 2.012 TEUR) an. Im Zuge des erhöhten Geschäftsvolumens nahmen die Forderungen und Verbindlichkeiten zu. Vor diesem Hintergrund belief sich der Free Cashflow auf 1.606 TEUR (Vorjahr 8.996 TEUR).

**Investitionen (1. Quartal) in TEUR**

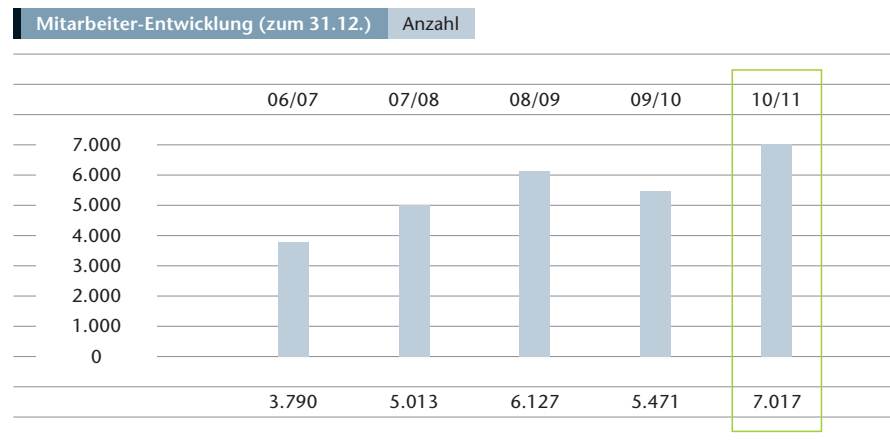


**Free Cashflow (1. Quartal) in TEUR**



**Personal**

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 verzeichnete Bertrandt erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2010 waren 7.017 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 1.546 (5.471 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2009). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 wuchs die Belegschaft um 494 Personen (6.523 Mitarbeiter zum 30. September 2010). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Karriere.

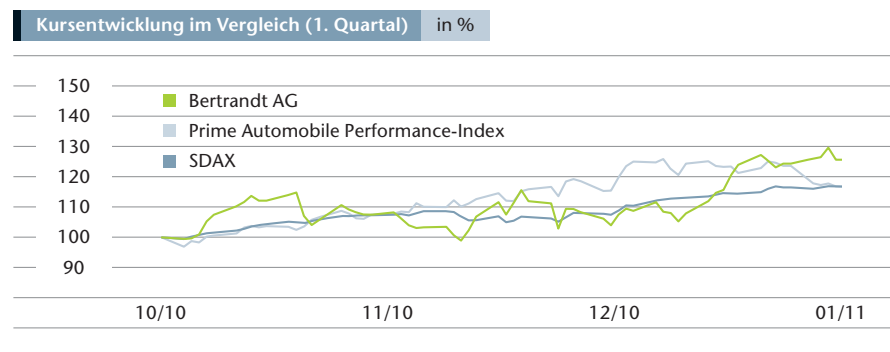


55,11

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. Dezember 2010.

**Die Bertrandt-Aktie**

Zum Jahresende 2010 verzeichneten zahlreiche Indizes nochmals einen Schub nach oben. Der DAX legte im Berichtszeitraum zu und kletterte von 6.211 Punkten (1. Oktober 2010) auf 6.914 Punkte (31. Dezember 2010). Im selben Zeitraum stieg der SDAX von 4.369 Punkten auf 5.174 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index erhöhte sich um 131 Punkte auf 849 Punkte. Diese Entwicklung lässt sich unter anderem auf eine verbesserte Ergebnissituation sowie auf anhaltend gute Aussichten der Unternehmen zurückführen. Die Bertrandt-Aktie gewann im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 an Fahrt. Am 21. Oktober 2010 betrug der Aktientiefstkurs im Xetra-Handel 41,15 EUR. Ihren historischen Höchststand von 57,25 EUR erreichte die Aktie am 30. Dezember 2010. Mit einem Wert von 55,11 EUR schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. Dezember 2010. Im Berichtszeitraum steigerte sich somit der Schlusskurs der Aktie im Vergleich zu Beginn des Quartals um 28,1 Prozent.



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Investor Relations.

**Risikobericht**

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2009/2010 ausführlich berichtet. Als eines der Hauptrisiken sieht Bertrandt einen erneuten konjunkturellen Rückschlag. Unausgeglichene Leistungsbilanzen, die Schuldenkrise einiger EU-Länder sowie anhaltende Differenzen in der Währungspolitik wichtiger Wirtschaftsmächte könnten ein robustes Weltwirtschaftswachstum gefährden.

3,6

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut IfW im Jahr 2011 wachsen.

Steigende Benzinpreise könnten sich darüber hinaus nachteilig auf den Pkw-Absatz und damit auch auf die Liquidität der Hersteller und Zulieferer auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 für Bertrandt nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

**Prognosebericht und Ausblick**

Im Jahr 2011 wird sich die Erholung der Weltwirtschaft nach Einschätzungen einiger Experten fortsetzen, allerdings in einem geringeren Tempo als im Vorjahr. Laut IfW wird für das Gesamtjahr 2011 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,6 Prozent erwartet. Vor allem Brasilien, Russland, Indien und China werden weiterhin einen großen Teil dazu beitragen. Die Eurozone entwickelt sich von Region zu Region unterschiedlich: Deutschland wird voraussichtlich weiterhin die treibende Kraft der europäischen Union sein. Andere Länder hingegen wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal leiden unter einer schwachen Wirtschaftsleistung und prekären Haushaltslage. Vor diesem Hintergrund rechnet das IfW für den gesamten Euroraum im Jahr 2011 mit einem Wachstum von 1,3 Prozent. In Deutschland wird die Exportnachfrage voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben und die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen. Im Zusammenhang mit den aktuell günstigen finanzpolitischen Rahmenbedingungen werden die Investitionstätigkeit der Unternehmen sowie der private Konsum zunehmen. Das IfW geht im Jahr 2011 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 2,3 Prozent aus.

Nach einem starken Anstieg der Pkw-Absatzzahlen sowohl im Premium- als auch Volumensegment im Jahr 2010 rechnen Branchenexperten mit guten Aussichten für das Jahr 2011. Laut VDA befindet sich die Automobilindustrie weiterhin auf Wachstumskurs. Energie- und Rohstoffpreise sind im Zuge der konjunkturellen Erholung gestiegen. Diese könnten den Aufwind in der Branche hemmen. Für das Jahr 2011 prognostiziert der VDA einen weltweiten Pkw-Absatz von 64,5 Mio. Einheiten. Dies würde einem Anstieg von rund vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr entsprechen. Starke Zuwächse werden in den Schwellenländern, insbesondere China, erwartet. Der US-Markt ist dabei, sich zu erholen. Experten rechnen nach schwierigen Jahren mit Wachstumsraten im zweistelligen Bereich. Für den Automobilstandort Deutschland wird vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage ein weiterer Wachstumsschub prognostiziert. Rund 4,4 Mio. Pkw sollen laut VDA im Jahr 2011 exportiert werden (Vorjahr 4,2 Mio. Fahrzeuge). Die Automobilhersteller halten weiterhin an der Strategie fest, verstärkt in die Entwicklung neuer Antriebstechnologien zu investieren. Laut VDA fließen derzeit rund 40 Prozent der Entwicklungsaufwendungen in die Elektromobilität. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten weiterhin intensiv an zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen. Unter der Voraussetzung, dass sich die Konjunktur und die Zielbranchen von Bertrandt weiterhin positiv entwickeln, die Hersteller verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsdienstleistungen outgesourct werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt kurz- bis mittelfristig von einer steigenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Energie-, Maschinenbau- und Elektrotechnik-Sektor konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

## KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

	2010/2011	2009/2010
01.10. bis 31.12.		
<b>I. Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>125.908</b>	<b>90.419</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	40	57
<b>Gesamtleistung</b>	<b>125.948</b>	<b>90.476</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.427	2.167
Materialaufwand	-12.863	-7.244
Personalaufwand	-86.629	-65.183
Abschreibungen	-2.620	-2.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.138	-10.508
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.125</b>	<b>7.166</b>
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	30	22
Finanzierungsaufwendungen	-2	-1
Übriges Finanzergebnis	160	115
<b>Finanzergebnis</b>	<b>188</b>	<b>136</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.313</b>	<b>7.302</b>
Sonstige Steuern	-139	-118
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>12.174</b>	<b>7.184</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.551	-1.923
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>8.623</b>	<b>5.261</b>
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	8.623	5.261
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.040	10.023
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,86	0,52
<b>II. Gesamtergebnis</b>		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>8.623</b>	<b>5.261</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung	55	45
<b>Gesamterfolg</b>	<b>8.678</b>	<b>5.306</b>
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	0
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	8.678	5.306

## Konzern-Bilanz in TEUR

	31.12.2010	30.09.2010
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	10.637	10.579
Sachanlagen	46.592	44.133
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.622	4.676
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	848	818
Übrige Finanzanlagen	4.490	4.611
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.678	2.594
Ertragsteuerforderungen	859	850
Latente Steuern	2.412	2.837
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>73.138</b>	<b>71.098</b>
Vorräte	460	470
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	19.502	20.381
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	106.809	98.794
Ertragsteuerforderungen	900	800
Liquide Mittel	49.700	48.081
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>177.371</b>	<b>168.526</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>250.509</b>	<b>239.624</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	78.119	78.064
Konzern-Bilanzgewinn	29.738	21.115
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>144.625</b>	<b>135.947</b>
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
<b>Eigenkapital</b>	<b>144.627</b>	<b>135.949</b>
Rückstellungen	6.309	5.986
Sonstige Verbindlichkeiten	520	527
Latente Steuern	6.930	6.691
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>13.759</b>	<b>13.204</b>
Steuerrückstellungen	1.851	4.670
Sonstige Rückstellungen	25.625	36.162
Finanzschulden	47	271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.950	7.475
Sonstige Verbindlichkeiten	54.650	41.893
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>92.123</b>	<b>90.471</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>250.509</b>	<b>239.624</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile				
<b>Stand 01.10.2010</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>81.697</b>	<b>-2.156</b>	<b>-1.477</b>	<b>21.115</b>	<b>135.947</b>	<b>2</b>	<b>135.949</b>
Gesamterfolg				55		8.623	<b>8.678</b>		<b>8.678</b>
Sonstige neutrale Veränderungen							<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>81.697</b>	<b>-2.101</b>	<b>-1.477</b>	<b>29.738</b>	<b>144.625</b>	<b>2</b>	<b>144.627</b>
<b>Vorjahr</b>									
<b>Stand 01.10.2009</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>66.638</b>	<b>-2.328</b>	<b>-1.927</b>	<b>14.960</b>	<b>114.111</b>	<b>3</b>	<b>114.114</b>
Gesamterfolg				45		5.261	<b>5.306</b>		<b>5.306</b>
Sonstige neutrale Veränderungen							<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>10.143</b>	<b>26.625</b>	<b>66.638</b>	<b>-2.283</b>	<b>-1.927</b>	<b>20.221</b>	<b>119.417</b>	<b>3</b>	<b>119.420</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
01.10. bis 31.12.	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Umsatzerlöse gesamt	80.454	53.323	21.922	18.770	25.738	20.311	128.114	92.404
Transfers zwischen den Segmenten	1.193	1.012	344	269	669	704	2.206	1.985
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>79.261</b>	<b>52.311</b>	<b>21.578</b>	<b>18.501</b>	<b>25.069</b>	<b>19.607</b>	<b>125.908</b>	<b>90.419</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.947</b>	<b>3.379</b>	<b>2.333</b>	<b>1.866</b>	<b>2.845</b>	<b>1.921</b>	<b>12.125</b>	<b>7.166</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

	2010/2011	2009/2010
01.10. bis 31.12.		
<b>1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>8.623</b>	<b>5.261</b>
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.551	1.923
3. Finanzierungsaufwendungen	2	1
4. Übriges Finanzergebnis	-160	-115
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-30	-22
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.620	2.542
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9.826	-1.951
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-128	-12
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33	29
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.419	4.987
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.000	7.398
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-5.801	-9.348
13. Gezahlte Zinsen	0	-1
14. Erhaltene Zinsen	145	115
<b>15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.)</b>	<b>6.610</b>	<b>10.807</b>
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	61	61
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	201	140
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.738	-1.777
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-439	-190
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-89	-45
<b>21. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 20.)</b>	<b>-5.004</b>	<b>-1.811</b>
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0	0
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-45
<b>27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22. - 26.)</b>	<b>0</b>	<b>-45</b>
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 21. + 27.)	1.606	8.951
29. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	13	30
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.081	44.355
<b>31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28. - 30.)</b>	<b>49.700</b>	<b>53.336</b>

## Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

		Stand 31.12.2010	Stand 30.09.2010
<b>Vorstand</b>	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	0	0
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
	Daniela Brei	162	162
	Martin Diepold	20	45
<b>Gesamt</b>		<b>801.276</b>	<b>801.301</b>



## VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

### Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009/2010. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2009/2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

### Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – Fassung vom 27. November 2008
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS, zusätzliche Erleichterung für Erstanwender
IFRS 1	Änderung des IFRS 1, begrenzte Ausnahme für Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender
IFRS 2	Änderung anteilsbasierte Vergütungen
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten und ähnlichen Rechten
IFRIC 15	Verträge über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen

Die neu anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

### Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2010/2011 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 1*	Änderungen IFRS 1: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten	01.07.2011	keine
IFRS 7*	Änderungen des IFRS 7: Anhangsangaben	01.07.2011	Anhangsangaben
IFRS 9*	Finanzinstrumente	01.01.2013	Klassifizierung Bewertung
IAS 12*	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012	latente Steuern
IAS 24	Angaben zu nahestehenden Personen	01.01.2011	Anhangsangaben
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	keine
Verbesserung der IFRS*	Einzelfallregelungen	Einzelfallregelungen	Einzelfallprüfung

\*noch nicht von der EU genehmigt

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technik GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurde die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

### Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. Dezember 2010 haben nicht vorgelegen.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) zugänglich.

## QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

	Q1 10/11	Q4 09/10	Q3 09/10	Q2 09/10	Q1 09/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>125.908</b>	<b>124.120</b>	<b>110.137</b>	<b>104.158</b>	<b>90.419</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	40	48	55	97	57
<b>Gesamtleistung</b>	<b>125.948</b>	<b>124.168</b>	<b>110.192</b>	<b>104.255</b>	<b>90.476</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.427	-282	1.452	6.260	2.167
Materialaufwand	-12.863	-10.653	-8.770	-9.079	-7.244
Personalaufwand	-86.629	-82.624	-79.383	-75.541	-65.183
Abschreibungen	-2.620	-2.562	-2.489	-2.880	-2.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.138	-13.937	-11.014	-10.321	-10.508
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.125</b>	<b>14.110</b>	<b>9.988</b>	<b>12.694</b>	<b>7.166</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>188</b>	<b>114</b>	<b>345</b>	<b>77</b>	<b>136</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.313</b>	<b>14.224</b>	<b>10.333</b>	<b>12.771</b>	<b>7.302</b>
Sonstige Steuern	-139	-357	-120	-112	-118
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>12.174</b>	<b>13.867</b>	<b>10.213</b>	<b>12.659</b>	<b>7.184</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.551	-5.037	-3.079	-2.647	-1.923
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>8.623</b>	<b>8.830</b>	<b>7.134</b>	<b>10.012</b>	<b>5.261</b>
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	-1	0	1	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	8.623	8.831	7.134	10.011	5.261
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.040	10.040	10.040	10.023	10.023
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,86	0,88	0,71	1,00	0,52

## FINANZKALENDER

## IMPRESSUM

## Hauptversammlung

16. Februar 2011  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

## 2. Quartalsbericht 2010/2011

11. Mai 2011

## 6. Capital Market Day

11. Mai 2011  
Ehningen

## 3. Quartalsbericht 2010/2011

15. August 2011

Bilanzpresse- und  
Analystenkonferenz

8. Dezember 2011  
Stuttgart/Frankfurt

## Hauptversammlung

15. Februar 2012  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

## Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG  
Birkensee 1, D-71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 656-0  
Telefax +49 7034 656-4100  
www.bertrandt.com  
info@bertrandt.com

HRB 245259  
Amtsgericht Stuttgart

## Ansprechpartner

Sandra Baur  
Investor Relations  
Telefon +49 7034 656-4201  
Telefax +49 7034 656-4488  
sandra.baur@de.bertrandt.com

Anja Schauer  
Presse/Technik  
Telefon +49 7034 656-4037  
Telefax +49 7034 656-4090  
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,  
Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart  
www.sahara.de

## Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

## Fotos

Andreas Körner, Stuttgart  
Fotolia  
iStockphoto

## Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.